



pro iure animalis | Harald Hoos | Bornergasse 45 | 76829 Landau

Stadtverwaltung Landau
Herrn Oberbürgermeister Schlimmer
Marktstraße 50

76829 Landau in der Pfalz

Dr. Gunter Bleibohm
Im Linsenbusch 3
67146 Deidesheim
Telefon 06326-962234
bleibohm@
pro-iure-animalis.de

Harald Hoos
Bornergasse 45
76829 Landau
Telefon 0175-8033918
hoos@
pro-iure-animalis.de

Offener Brief:

Auftritt Circus Krone

07.06.2011

Sehr geehrter Herr Schlimmer,
sehr geehrter Herr Hirsch,

die enge Vernetzung des Oberbürgermeisters durch sein Verwaltungsratsmandat mit der Sparkasse Südliche Weinstraße ließ für den Kundigen im Vorhinein keinen Zweifel, in welche Richtung sich die Standplatzgenehmigung für Circus Krone entwickelt. Die Fraktion der Naiven, die an unabhängige Entscheidungen selbst kleiner Provinzpolitiker glaubt, liegt auf dem Sterbebett. Dies soll auch nicht der Punkt der Erregung, der Punkt der Feststellung sein.

Das unglaubliche an diesem Vorgang ist vielmehr die penetrante Stumpfheit der Verwaltung, die offensichtlich davon ausgeht, dass unseren Mitbürgern logisches Denken abhanden gekommen ist; die immanente Unterstellung der Blödheit bei den Empfängern städtischer Begründungen wabert als Schwefelgeruch im Hintergrund deutlich mit.

Das unglaubliche an dem Vorgang ist die Verdummungsstrategie, die Behandlung des Bürgers von oben herab, also vom Allwissenden zum Dummen, vom Befehlenden zum Gehorchenden. Anders ist das dünne Begründungssüppchen des Herrn Hirsch wohl kaum zu interpretieren, der mit Halbwahrheiten den Auftritt des Tierqualzirkus zu rechtfertigen versucht. Aber dazu haben sich bereits andere Organisationen geäußert, wir wiederholen die Fakten an dieser Stelle nicht.

Was uns erschreckt, liegt auf einer anderen Ebene. Es ist die Ebene, auf der deutlich erkennbar wird, dass Menschen wie ihnen, Herr Schlimmer, Herr Hirsch, Tiere und deren Leiden gleichgültig sind. Vollmundige Reden von christlichen Wurzeln – also von Mitgefühl – sind Schall und Rauch. Sie verdeutlichen mit ihrem Handeln, dass sie Leid nur sehen können, wenn es sie unmittelbar, eventuell noch, wenn es den homo sapiens betrifft. Sie wandern mit einem umgehängten Lügenmantel der Ethik durch die Region,



unter dessen Oberfläche sich blanke Gleichgültigkeit gegen außermenschliches Leiden verbirgt.

Was uns weiter erschreckt, ist die Feststellung, dass Menschen wie sie sich nur auf massiven Druck von außen bewegen, dass ihnen Selbstverständlichkeiten moralischer, aber auch ethisch-philosophische Erkenntnisse, terra incognita sind.

Was in anderen deutschen Städten möglich ist, was sogar in Bolivien – nicht gerade für intensiven Tierschutz bekannt – und vielen, vielen Ländern möglich ist, nämlich ein Wildtierverbot im Zirkus, das ist in der Pfälzer Provinz nicht machbar, nicht denkbar. Aber es liegt nicht an den fehlenden Gesetzen, an den fehlenden Vorschriften – es liegt schlicht und ergreifend an ihrem persönlich fehlendem politischen Willen, an ihrer persönlichen moralischen Bankrotterklärung.

Sie haben sich mit ihrer Entscheidung zum kritiklosen Lotsen längst abgefahrener Schiffe gemacht – versuchen sie wenigstens noch hinterher zu rudern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gunter Bleibohm
pro iure animalis

Harald Hoos
pro iure animalis

Sabine Luppert
Schüler für Tiere e.V.

Dr. Gunter Bleibohm
Im Linsenbusch 3
67146 Deidesheim
Telefon 06326-962234
bleibohm@
pro-iure-animalis.de

Harald Hoos
Bornergasse 45
76829 Landau
Telefon 0175-8033918
hoos@
pro-iure-animalis.de